

Halbjahresfinanzbericht
Munich Re

2017

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

Munich Re im Überblick

		Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränderung	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung
				%			%
Konzernergebnis	Mio. €	1.290	1.411	-8,6	733	974	-24,8
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	7	6	8,9	3	0	>1.000,0
Ergebnis je Aktie	€	8,26	8,69	-5,0	4,71	6,05	-22,2
Return on Risk adjusted Capital (RoRaC)	%	9,7	11,9		11,0	16,5	
Return on Investment (RoI)	%	3,5	3,7		3,2	4,7	
Return on Equity (RoE)	%	8,2	8,9		9,4	12,2	

			30.6.2017	31.12.2016	Veränderung
					%
Buchwert je Aktie	€		194,15	200,86	-3,3
Börsenwert der Münchener Rück AG	Mrd. €		27,4	28,9	-5,4
Kurs je Aktie	€		176,55	179,65	-1,7
Eigenkapital	Mio. €		30.139	31.785	-5,2
Kapitalanlagen	Mio. €		215.760	219.416	-1,7
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mio. €		9.593	9.558	0,4
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €		202.889	202.240	0,3
Bilanzsumme	Mio. €		265.940	267.805	-0,7
Mitarbeiter			43.157	43.428	-0,6

Rückversicherung¹

		Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränderung	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	15.705	15.446	1,7	7.659	7.822	-2,1
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	95,5	94,3		93,9	99,8	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	1.410	1.190	18,5	718	1.009	-28,8
Konzernergebnis	Mio. €	1.095	1.440	-24,0	629	991	-36,6
davon Rückversicherung Leben/Gesundheit	Mio. €	237	237	0,1	112	213	-47,7
davon Rückversicherung Schaden/Unfall	Mio. €	858	1.203	-28,7	517	778	-33,5

ERGO¹

		Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränderung	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	9.020	8.993	0,3	4.141	4.106	0,9
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall Deutschland	%	95,8	95,9		92,7	93,3	
Schaden-Kosten-Quote International	%	97,5	97,9		98,7	101,5	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	2.630	3.132	-16,0	1.171	1.741	-32,7
Konzernergebnis	Mio. €	195	-30	-	104	-17	-
davon Leben/Gesundheit Deutschland	Mio. €	113	69	64,3	50	55	-8,7
davon Schaden/Unfall Deutschland	Mio. €	61	-92	-	48	-68	-
davon International	Mio. €	22	-6	-	5	-4	-

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der geänderten Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

Zwischenlagebericht	2
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	2
Geschäftsverlauf der Gruppe und Überblick zur Entwicklung der Kapitalanlagen	3
Geschäftsverlauf	6
Rückversicherung Leben/Gesundheit	6
Rückversicherung Schaden/Unfall	7
ERGO	8
ERGO Leben/Gesundheit Deutschland	8
ERGO Schaden/Unfall Deutschland	9
ERGO International	10
Ausblick	11
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	12
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	44
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	45
Wichtige Termine	

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2017 entwickelte sich die Geldpolitik im internationalen Vergleich erneut in gegensätzlicher Richtung. Die US-Notenbank setzte im März und im Juni angesichts des robusten Arbeitsmarkts in den USA ihren Zinsanhebungszyklus fort. Im Juni veröffentlichte sie außerdem weitere Details ihres Plans, ihren Anleihebestand zu verringern. Dagegen richteten andere große Volkswirtschaften ihre Geldpolitik stark expansiv aus. Die Europäische Zentralbank und die japanische Notenbank setzten ihre Anleihekaufprogramme fort und hielten an niedrigen Leitzinsen fest. Auch die Bank von England blieb bei ihrem niedrigen Leitzins. ↗

Das Niedrigzinsumfeld stellt die Kapitalanleger weiterhin vor große Herausforderungen. Die Renditen für zehnjährige Staatsanleihen Deutschlands schwankten im ersten Halbjahr, blieben aber insgesamt auf einem niedrigen Niveau. Die Renditen für zehnjährige Staatsanleihen der USA, die Ende 2016 stark angestiegen waren, erhöhten sich im ersten Quartal kaum und gingen im Verlauf des zweiten Quartals leicht zurück. Ein Grund dafür waren niedrigere Inflationserwartungen. Die Renditedifferenz zwischen deutschen Staatsanleihen und Anleihen anderer Eurozoneländer wurde nach der französischen Präsidentschaftswahl Ende April geringer. Im ersten Quartal hatten unter anderem Sorgen über einen Erfolg nationalistischer Parteien und eine erneute Krise der Eurozone zu einer Ausweitung der Renditedifferenzen geführt.

Zinsen 10-jährige Staatsanleihen

%	30.6.2017	31.12.2016
USA	2,3	2,4
Deutschland	0,5	0,2

Aktienmärkte

	30.6.2017	31.12.2016
DJ EuroStoxx 50	3.442	3.291
Dow-Jones-Index	21.350	19.763

Die Volatilität an den internationalen Aktienmärkten war im Durchschnitt gering. Allerdings führten Sorgen über eine geopolitische Eskalation (Syrien, Nordkorea) vorübergehend zu einem Anstieg der Volatilität. Wichtige ↗

Aktienindizes wie der US-amerikanische Dow-Jones-Index, der DJ EuroStoxx 50, der deutsche DAX und der japanische Nikkei schlossen Ende Juni leicht höher als Ende Dezember 2016.

Währungskurse

1 € entspricht:	30.6.2017	31.12.2016	Q2 2017	Q2 2016
Australischer Dollar	1,48690	1,45660	1,46583	1,51527
Kanadischer Dollar	1,48125	1,41445	1,47958	1,45566
Pfund Sterling	0,87805	0,85360	0,86022	0,78726
US-Dollar	1,14055	1,05475	1,10081	1,12926
Yen	128,1520	123,0210	122,3210	121,8700

Zum Ende des ersten Halbjahrs war der Euro-Wechselkurs gegenüber wichtigen Währungen höher als zum Jahresende 2016 (US-Dollar: +8,1%, kanadischer Dollar: +4,7%, Pfund Sterling: +2,9%, australischer Dollar: +2,1% und japanischer Yen: +4,2%). Im zweiten Quartal 2017 lag der durchschnittliche Wert des Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gegenüber dem US-Dollar (-2,5%) und dem australischen Dollar (-3,3%) niedriger, gegenüber dem japanischen Yen (+0,4%), dem kanadischen Dollar (+1,6%) sowie Pfund Sterling (+9,3%) jedoch höher.

Geschäftsverlauf der Gruppe und Überblick zur Entwicklung der Kapitalanlagen

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränderung	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	24.725	24.438	1,2	11.800	11.928	-1,1
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	1.456	1.474	-1,2	762	529	44,1
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	4.040	4.322	-6,5	1.889	2.750	-31,3
Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mio. €	168	-177	-	12	31	-60,3
Operatives Ergebnis	Mio. €	2.108	2.188	-3,6	1.156	1.463	-20,9
Ertragsteuern	Mio. €	-295	-459	35,6	-108	-302	64,3
Risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (RoRaC) ¹	%	9,7	11,9		11,0	16,5	
Eigenkapitalrendite (RoE) ²	%	8,2	8,9		9,4	12,2	
Konzernergebnis	Mio. €	1.290	1.411	-8,6	733	974	-24,8
					30.6.2017	31.12.2016	Veränderung
					Mrd. €	Mrd. €	%
Eigenkapital					30,1	31,8	-5,2

1 Der RoRaC ist eine Mischung aus Rechnungslegungsgrößen und ökonomischen Kennzahlen. Eine Überleitung auf IFRS-Abschlussgrößen ist deshalb nicht möglich. Erläuterungen zum RoRaC finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2016 auf Seite 47.

2 Der RoE wird ermittelt auf Basis des Konzernergebnisses einschließlich des Ergebnisses, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt. Um das durchschnittliche Eigenkapital für die ersten sechs Monate 2017 zu errechnen, legen wir die Werte zum 31. Dezember 2016 (31,8 Milliarden €), 31. März 2017 (32,2 Milliarden €) und 30. Juni 2017 (30,1) Milliarden € zugrunde.

Munich Re löste zum 1. Februar 2017 das Geschäftsfeld „Munich Health“ auf und ordnete Zuständigkeiten neu. Die rückversicherungsbezogenen Geschäftseinheiten von Munich Health wurden mit dem Segment „Lebensrückversicherung“ verschmolzen, das Erstversicherungs-Gesundheitsgeschäft wurde auf das Segment ERGO International übertragen.

Munich Re erzielte im ersten Halbjahr 2017 einen Konzerngewinn von 1,3 (1,4) Milliarden €, davon etwa 0,7 Milliarden € im zweiten Quartal. Dass der Konzerngewinn sowohl im ersten Halbjahr als auch im zweiten Quartal so erfreulich ausfiel, ist vor allem auf eine unterdurchschnittliche Belastung durch Großschäden sowohl in der Rückversicherung und bei ERGO sowie auf ein gutes Kapitalanlageergebnis in allen Segmenten zurückzuführen. Das versicherungstechnische Ergebnis in der Rückversicherung Leben/Gesundheit hingegen war im zweiten Quartal belastet vor allem durch ein erhöhtes Schadenaufkommen in den USA.

Unsere Prämieinnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,2% aufgrund von Währungskurseinflüssen und neu abgeschlossenen Verträgen vor allem in der Rückversicherung Leben/Gesundheit.

Die Neubewertung von Bilanzpositionen in Fremdwährung zu Stichtagskursen führte im zweiten Quartal zu einem negativen Währungsergebnis von -162 Millionen €, im Halbjahr betrug das Währungsergebnis -219 (320) Millionen €.

Die Steuerbelastung betrug im ersten Halbjahr -295 (-459) Millionen €, davon entfielen auf das zweite Quartal -108 Millionen €. Die Steuerquote lag mit 18,6 (24,5) % im ersten Halbjahr aufgrund verschiedener Sondereffekte etwas unter unserer Erwartung.

Das Konzerneigenkapital zum 30. Juni 2017 lag trotz des positiven Konzernergebnisses unter dem Niveau zu Jahresbeginn, vor allem wegen der Auszahlung der Dividende im April 2017 (1,3 Milliarden €), der Aktienrückkäufe und einer gesunkenen Rücklage aus der Währungsumrechnung aufgrund des starken Euro. Im Juni zahlten wir Nachranganleihen im Volumen von 1,4 Milliarden € zurück. Dadurch sank der Verschuldungsgrad auf einen im Branchenvergleich niedrigen Wert von 9,5 (12,6) %.

Die annualisierte risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (Return on Risk adjusted Capital, RoRaC) lag in den ersten sechs Monaten bei 9,7 (11,9) %, die Rendite auf das gesamte Eigenkapital (Return on Equity, RoE) betrug 8,2 (8,9) %.

Das im März 2016 angekündigte Aktienrückkaufprogramm schlossen wir am 11. April 2017 planmäßig ab. Der Vorstand hat im März 2017 ein weiteres Aktienrückkaufprogramm auf den Weg gebracht. Unter Ausnutzung der am 26. April 2017 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung sollen im Zeitraum vom 27. April 2017 bis spätestens zur Hauptversammlung am 25. April 2018 eigene Aktien bis zu einem Kaufpreis von maximal 1 Milliarde € erworben werden. Insgesamt haben wir im Rahmen unserer Aktienrückkaufprogramme im ersten Halbjahr 2017 2,7 Millionen Stück Münchener-Rück-Aktien für 471 Millionen € zurückgekauft.

Kapitalanlagen nach Anlagearten

Mio. €	Bilanzwerte		Unrealisierte Gewinne/Verluste ¹		Marktwerte	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.083	4.444	2.450	2.413	7.533	6.857
Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2.028	1.711	938	903	2.795	2.445
Darlehen	52.691	53.691	10.761	13.591	63.452	67.282
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	143.476	147.843	10.575	11.573	143.476	147.843
davon: Festverzinslich	127.420	132.018	7.658	8.649	127.420	132.018
davon: Nicht festverzinslich	16.055	15.826	2.917	2.924	16.055	15.826
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2.095	2.672	0	0	2.095	2.672
davon: Derivate	1.634	2.184	0	0	1.634	2.184
Depotforderungen	5.377	5.240	0	0	5.377	5.240
Sonstige Kapitalanlagen	5.010	3.814	0	0	5.010	3.814
Gesamt	215.760	219.416	24.723	28.480	229.737	236.153

¹ Enthalten sind die bilanzierten und die nicht bilanzierten unrealisierten Gewinne/Verluste.

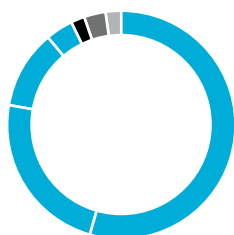
Im ersten Halbjahr verringerten sich unser Bestand an Kapitalanlagen zu Marktwerten und die unrealisierten Gewinne/Verluste vor allem aufgrund steigender Zinsen in Europa und der Währungskursentwicklung. Das Portfolio wird weiterhin maßgeblich bestimmt von festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen.

In den ersten sechs Monaten verringerten wir unsere Investitionen in Pfandbriefen, Bankanleihen und Kreditstrukturen und erhöhten im Gegenzug unseren Bestand an Zahlungsmitteln und Unternehmensanleihen.

Zum Stichtag setzte sich unser Zinsträgerportfolio wie folgt zusammen:

Zinsträgerportfolio nach ökonomischen Kategorien¹

Gesamt: 199 (207) Mrd. €



Staatsanleihen ²	54 (53) %
davon: Inflationsanleihen	8 (9) %
Pfandbriefe	23 (24) %
Unternehmensanleihen	11 (11) %
Zahlungsmittel/Sonstiges	4 (4) %
Bankanleihen	2 (3) %
Policen- und Hypothekendarlehen	3 (3) %
Strukturierte Produkte (Kreditstrukturen)	2 (2) %

¹ Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

² Inklusive sonstiger öffentlicher Emittenten sowie staatlich garantierter Bankanleihen.

Zum Stichtag waren 54 % unseres Zinsträgerportfolios in Staatsanleihen angelegt. Im laufenden Geschäftsjahr investierten wir bei Neuanlagen insbesondere in japanische, israelische und australische Staatsanleihen. Wir reduzierten vor allem die Bestände an Anleihen deutscher, türkischer und britischer Emittenten.

Nach wie vor stammt der weitaus überwiegende Teil unserer Staatsanleihen aus Ländern, die als besonders sicher eingeschätzt werden. Unser Engagement in Bankanleihen ist limitiert und lag zum Stichtag bei 2 (3) % unseres Zinsträgerportfolios. Anleihen von Unternehmen anderer Branchen machten 11 (11) % aus. Mit Derivaten erhöhten wir unsere Kreditexponierung um 1 Prozentpunkt.

Der Bestand unseres Aktienportfolios erhöhte sich. Die Aktienquote stieg auf 6,8 (6,1) %. Die zur Absicherung unseres Aktienportfolios eingesetzten Derivate verringerten wir. Inklusive der Derivate betrug die Aktienquote 6,0 (5,0) %. Zum Schutz vor einer beschleunigten Inflation hielten wir Inflationsanleihen von 8,8 (9,9) Milliarden € (Marktwerte) und Inflationsswaps von 0,3 (0,2) Milliarden € (Exposure). Dem Inflationsschutz dienten auch Sachwerte wie Aktien, Immobilien, Rohstoffe und Investitionen in Infrastruktur und erneuerbare Energien. Im zweiten Quartal erhöhten wir unsere Investitionen in Infrastruktur und erwarben einen Anteil an einem US-amerikanischen Parkhausbetreiber. Zusätzlich führte die Anlage in Sachwerten zu einem positiven Diversifikationseffekt für das Gesamtportfolio.

Ergebnis aus Kapitalanlagen¹

	Q1-2 2017	Rendite ²	Q1-2 2016	Rendite ²	Q2 2017	Q2 2016
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
Laufende Erträge	3.354	2,9	3.451	3,0	1.720	1.823
Zu-/Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-76	-0,1	-242	-0,2	-49	-22
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	1.480	1,3	1.128	1,0	432	910
Derivateergebnis	-449	-0,4	251	0,2	-87	176
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-270	-0,2	-266	-0,2	-127	-137
Gesamt	4.040	3,5	4.322	3,7	1.889	2.750

¹ Das Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten finden Sie im Konzernanhang auf Seite 41.

² Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p.a. Der zur Ermittlung der annualisierten Rendite (3,5 %) für die ersten sechs Monate verwendete Kapitalanlagenbestand errechnet sich als Mittelwert aus den Kapitalanlagebeständen (Bilanzwerte) zum 31. Dezember 2016 (219.416 Millionen €), 31. März 2017 (220.546 Millionen €) und 30. Juni 2017 (215.760 Millionen €) sowie nicht bilanzierten unrealisierten Gewinnen und Verlusten ohne eigengenutzten Grundbesitz zum 31. Dezember 2016 (16.738 Millionen €), 31. März 2017 (14.853 Millionen €) und 30. Juni 2017 (13.977 Millionen €).

Die laufenden Erträge gingen im ersten Halbjahr sowie im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt leicht zurück. Während die Dividendenerträge etwas anstiegen, sanken die Zinserträge. Die Wiederanlagerendite belief sich im Zeitraum von April bis Juni im Durchschnitt auf 1,8 (1,6) % und liegt damit weiterhin unter der durchschnittlichen Rendite unseres bestehenden Kapitalanlageportfolios.

Bei den Zu-/Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen verzeichneten wir im ersten Halbjahr per Saldo deutlich geringere Abschreibungen als im Vergleichszeitraum. Dies betraf vorwiegend unseren Aktienbestand. Auf unseren Bestand an festverzinslichen Wertpapieren mussten wir im zweiten Quartal keine Abschreibungen vornehmen. Von April bis Juni fiel der Saldo aus Zu-/Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen dennoch niedriger aus. Im Vorjahresquartal nahmen wir unter anderem Zuschreibungen auf physisches Gold vor.

Im ersten Halbjahr fiel das Ergebnis aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen höher aus als im Vorjahreszeitraum. Im Vorjahr verzeichneten wir geringere Veräußerungsgewinne aus Aktien, zudem war das Abgangsergebnis durch Verluste aus dem Abbau von High-Yield-Unternehmensanleihen belastet. Im zweiten Quartal verbuchten wir bei den Gewinnen/Verlusten aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen per Saldo um 478 Millionen € geringere Abgangsgewinne als im Vorjahr. Diese betrafen vor allem festverzinsliche Wertpapiere.

Das Derivateergebnis fiel im ersten Halbjahr sowie im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahr per Saldo deutlich geringer aus. Ergebnisverschlechternd wirkten vor allem – bedingt durch den Anstieg des Marktzinsniveaus seit Jahresbeginn – das negative Ergebnis aus Zinsderivaten, insbesondere aus dem Zinsabsicherungsprogramm von ERGO, sowie Verluste aus Aktienderivaten. Letztere betragen in den ersten sechs Monaten -278 (-117) Millionen € und wurden durch das positive Abgangsergebnis aus Aktien in Höhe von 560 (144) Millionen € übertroffen.

Geschäftsverlauf

Rückversicherung Leben/Gesundheit

Wichtige Kennzahlen¹

		Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränderung	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	6.924	6.329	9,4	3.436	3.233	6,3
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	44,1	41,0		44,9	41,3	
Versicherungstechnisches Ergebnis inkl. Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen ohne ausreichenden Risikotransfer	Mio. €	234	164	42,7	77	90	-14,8
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	453	335	35,1	231	255	-9,2
Operatives Ergebnis	Mio. €	368	214	72,1	176	212	-16,8
Konzernergebnis	Mio. €	237	237	0,1	112	213	-47,7

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der geänderten Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

Umsatz

Den überwiegenden Teil unseres Geschäfts generieren wir in Fremdwährungen, insbesondere in kanadischen Dollar (37%) und in US-Dollar (22%). Entsprechend wird unsere Umsatzentwicklung wesentlich durch schwankende Wechselkurse beeinflusst. Bei unveränderten Wechselkursen wären unsere Beitragseinnahmen im ersten Halbjahr um 7,4% und im zweiten Quartal um 7,0% gegenüber den jeweiligen Vergleichszeiträumen des Vorjahres gestiegen. Der Zuwachs beruht maßgeblich auf einigen großvolumigen Verträgen, die seit der zweiten Jahreshälfte 2016 in Kanada, Australien und Europa gezeichnet wurden.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis konnte im zweiten Quartal mit 64 Millionen € nicht an die sehr guten Ergebnisse der letzten Quartale anknüpfen. Ausschlaggebend dafür ist ein erhöhtes Schadenaufkommen in Teilen des US-Lebensgeschäfts sowie ein vergleichsweise niedriges Ergebnis in Asien, beides Abweichungen im Rahmen von Zufallsschwankungen. Darüber hinaus kam es in den USA

zu einer Reihe sich weitgehend kompensierender Sondereffekte, unter anderem eine einmalige Ergebnisbelastung aus der Ablöse eines verlustträchtigen Vertrags sowie Anpassungen von Rückstellungen. Ansonsten entwickelte sich das Ergebnis in allen Bereichen und Regionen im Rahmen unserer Erwartung.

Das Ergebnis aus dem Teil des Geschäfts, der wegen unzureichenden Risikotransfers nicht im versicherungstechnischen Ergebnis ausgewiesen wird, entwickelt sich sehr zufriedenstellend und liegt stabil auf dem Niveau der Vorquartale.

Der Anstieg des Kapitalanlageergebnisses im ersten Halbjahr ist zurückzuführen auf ein höheres laufendes Ergebnis sowie ein verbessertes Derivateergebnis. Der Rückgang im zweiten Quartal resultierte im Wesentlichen aus einem niedrigeren Veräußerungsergebnis aus Aktien.

Rückversicherung Schaden/Unfall

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränderung	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	8.781	9.117	-3,7	4.223	4.589	-8,0
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	55,9	59,0		55,1	58,7	
Schadenquote	%	62,5	62,7		60,4	68,5	
davon: Großschäden	%-Punkte	7,8	7,5		6,0	12,3	
Kostenquote	%	33,0	31,6		33,5	31,3	
Schaden-Kosten-Quote	%	95,5	94,3		93,9	99,8	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	925	1.044	-11,5	537	289	85,7
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	957	855	11,9	487	754	-35,5
Operatives Ergebnis	Mio. €	1.211	1.305	-7,2	720	788	-8,7
Konzernergebnis	Mio. €	858	1.203	-28,7	517	778	-33,5

Umsatz

In der Schaden- und Unfallrückversicherung wurde die Umsatzentwicklung durch Wechselkurseffekte positiv beeinflusst. Die Reduzierung von Vertragsanteilen und der gezielte Abbau von unprofitablem Geschäft führten jedoch zu einem Abrieb bei den gebuchten Bruttobeiträgen. Bei unveränderten Wechselkursen wäre der Umsatz im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,4 % gesunken, im zweiten Quartal hätte sich eine Verminderung um 9,8 % ergeben.

Bei den Erneuerungsverhandlungen zum 1. Januar 2017 blieben die weltweite Nachfrage nach Rückversicherungsschutz und das Angebot weitgehend unverändert. Rückversicherungskapazität war in allen Sparten ausreichend vorhanden. Knapp 9,0 Milliarden € Prämienvolumen standen zur Erneuerung an. Der Druck auf die Preise und der gezielte Abbau von defizitärem Geschäft führten zu einer Verringerung des Geschäftsvolumens um 4,9 % auf rund 8,5 Milliarden €. Das Preisniveau, ein Indikator für die Profitabilität des Geschäfts, fiel um rund 0,5 %. In der Verhandlungsrunde zum 1. April 2017 stand ein relativ kleines Geschäftsvolumen von rund 1,7 Milliarden € bzw. rund 9 % des Gesamtportfolios im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall zur Erneuerung an. Ungefähr 14 % davon betrafen den japanischen Markt, weitere rund 42 % entfielen auf Nordamerika und weltweites Geschäft sowie etwa 35 % auf Europa. Mit einem Anteil von 24 % hatte das Naturkatastrophengeschäft, bei dem der Preisdruck zuletzt besonders spürbar war, einen hohen Anteil am Gesamtvolumen. Der Preisrückgang für die gesamte April-Erneuerung entsprach mit 0,5 % dem der Januar-Runde und war damit deutlich weniger ausgeprägt als bei der Erneuerung im April 2016. Auf einzelnen Märkten konnten selektiv Chancen genutzt werden, beispielsweise in Japan. Das Prämienvolumen fiel auf rund 1,5 Milliarden €.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und war geprägt von einer leicht gestiegenen Kostenquote.

Im Zeitraum Januar bis Juni verzeichneten wir Großschäden in Höhe von -656 (-643) Millionen €. Davon entfielen -253 (-542) Millionen € auf das zweite Quartal, jeweils nach Retrozessionen an Rückversicherer sowie vor Steuern. Dieser Betrag, in dem Gewinne und Verluste aus der Abwicklung für Großschäden aus vergangenen Jahren enthalten sind, entspricht einem Anteil von 7,8 % (erstes Halbjahr) bzw. 6,0 % (zweites Quartal) der verdienten Nettobeiträge; diese Belastung liegt somit trotz der Erhöhung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum jeweils unter unserer Großschadenerwartung von 12 % der verdienten Nettobeiträge.

Die Belastungen aus Naturkatastrophen betragen im ersten Halbjahr -221 (-325) Millionen €, davon wiederum entfielen -66 (-335) Millionen € auf das zweite Quartal. Den größten Schaden im zweiten Quartal verursachte ein schwerer Gewittersturm Anfang Mai in den USA, für den wir mit einer Belastung von rund -25 Millionen € rechnen.

Die von Menschen verursachten Schäden summierten sich im ersten Halbjahr auf -434 (-318) Millionen €, im zweiten Quartal auf -187 (-207) Millionen €; darunter sind auch die Belastungen aus dem tragischen Brand des Londoner Grenfell Tower.

Zusätzlich zu der schwerpunktmäßig gegen Ende des Jahres stattfindenden umfassenden Neueinschätzung der Rückstellungen für Basisschäden analysieren wir jedes Quartal die Schadenmeldungen, die bei uns eingehen. Da diese weiterhin spürbar unter dem erwarteten Niveau liegen, wurden im zweiten Quartal Rückstellungen in Höhe von rund 240 Millionen € aufgelöst; dies entspricht 5,7 Prozentpunkten der Schaden-Kosten-Quote. Auch weiterhin streben wir an, Rückstellungen für neu auftretende Schäden insgesamt am oberen Rand angemessener Einschätzungsspielräume festzusetzen, sodass später

Gewinne aus der Auflösung eines Teils dieser Rückstellungen möglich sind.

Die Schaden-Kosten-Quote beläuft sich nach den ersten sechs Monaten auf 95,5 (94,3) % der verdienten Nettobeiträge, für das zweite Quartal beträgt sie 93,9 (99,8) %. Damit liegt sie auf einem guten Niveau, um das von uns angestrebte Ziel von rund 97 % für das Gesamtjahr 2017 zu erreichen. ↗

Im ersten Halbjahr erzielten wir aus Kapitalanlagen ein Ergebnis von 957 (855) Millionen €. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist vor allem auf das verbesserte Derivateergebnis, insbesondere aus Aktienabsicherungen, zurückzuführen. Gegenläufig wirkte ein geringeres Veräußerungsergebnis. Der Rückgang im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum beruhte auf dem geringeren Veräußerungsergebnis aus Renten.

ERGO

Die ERGO Group (ERGO), die vor einem Jahr ein umfassendes Strategieprogramm gestartet hat, ist heute effizienter aufgestellt, investiert konsequent in die Digitalisierung und stärkt ihre internationalen Strukturen. Mit einem erfolgreichen Abschluss des Strategieprogramms im Jahr 2021 plant ERGO, einen nachhaltigen Beitrag von mehr als 600 Millionen € zum Jahresergebnis von Munich Re zu leisten. Bei der Neuorganisation des Vertriebs hat das Unternehmen deutliche Fortschritte erzielt: ↗

Seit Jahresbeginn gibt es nur noch eine Ausschließlichkeitsorganisation. Der im Zuge des Strategieprogramms notwendige Arbeitsplatzabbau von rund 1.800 Arbeitsstellen wurde bereits zu mehr als 50 % realisiert.

ERGO erzielte mit Ergebnissen im zweiten Quartal von 104 (-17) Millionen € und im ersten Halbjahr von 195 (-30) Millionen € erfreuliche Resultate, die wegen steuerlicher Sondereffekte und gegenüber unserer Planung verminderter Aufwendungen die Erwartungen übertrafen.

ERGO Leben/Gesundheit Deutschland

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränderung	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen ¹	Mio. €	4.957	4.988	-0,6	2.482	2.488	-0,3
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.568	4.520	1,1	2.244	2.188	2,6
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	50,6	50,3		54,2	53,3	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	210	202	3,9	108	119	-9,2
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	2.356	2.803	-15,9	1.020	1.538	-33,7
Operatives Ergebnis	Mio. €	329	524	-37,2	156	346	-54,9
Konzernergebnis	Mio. €	113	69	64,3	50	55	-8,7

¹ Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den anzuwendenden statistischen Bilanzierungsrichtlinien.

Umsatz

Der Rückgang der gesamten Beitragseinnahmen ist sowohl auf geringere laufende Beiträge als auch niedrigere Einmalbeiträge in der Lebensversicherung zurückzuführen. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen hingegen aufgrund höherer Beiträge im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland.

Im Geschäftsbereich Leben Deutschland beliefen sich die gesamten Beitragseinnahmen im ersten Halbjahr auf 1.743 (1.824) Millionen €, ein Rückgang um 4,5 %. Davon entfielen 881 (905) Millionen € auf das zweite Quartal (-2,6 %). Die gebuchten Bruttobeiträge lagen bei 1.371 (1.403) Millionen € (-2,2 %) in den ersten sechs Monaten und bei 650 (630) Millionen € von April bis Juni. Ursächlich für die Verringerung der Beiträge im ersten Halbjahr waren geringere laufende Beiträge aufgrund des anhaltenden Bestandsabbaus. Der Rückgang der Einmalbeiträge (-8,9 %) resultierte unter anderem aus einer geringeren Neugeschäftsproduktion. Im Neuzugang nach laufenden

Beiträgen (-1,8 %) erreichten wir nahezu das Vorjahresniveau. Insgesamt verzeichneten wir beim Neuzugang ein Minus von 7,1 % im ersten Halbjahr. Gemessen in der unter Investoren gebräuchlicheren Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE: laufende Beiträge plus ein Zehntel der Einmalbeiträge) verzeichneten wir einen Rückgang um 3,4 %.

Im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland lagen die Beiträge im ersten Halbjahr mit 2.681 (2.606) Millionen € (+2,9 %) und im zweiten Quartal mit 1.342 (1.311) Millionen € (+2,3 %) über den Vorjahreswerten. Die Beiträge in der Ergänzungsversicherung wuchsen um 3,4 % und in der Krankheitskostenvollversicherung um 2,5 % unter anderem aufgrund der Beitragsanpassungen zum 1. Januar und zum 1. April 2017. Der Zugang sank in der Vollversicherung im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,8 % und in der Ergänzungsversicherung um 16,3 %.

Im Geschäftsbereich Direkt Deutschland sanken die Gesamtbeiträge gegenüber dem Zeitraum Januar bis Juni 2016 um 4,2% auf 534 (558) Millionen €, davon entfielen 259 (271) Millionen € (-4,6%) auf das zweite Quartal. Dies ist zurückzuführen auf ein geringeres Lebensversicherungsgeschäft, was insbesondere auf dem Rückgang beim mittlerweile im Neugeschäft eingestellten Kapitalisierungsprodukt MaxiZins beruhte. Dagegen stiegen die gebuchten Bruttobeiträge im ersten Halbjahr 2017 auf 516 (512) Millionen € (+0,8%) und im Zeitraum April bis Juni auf 253 (247) Millionen € (+2,6%). Ursache hierfür war das Wachstum in der Krankenversicherung. Der Neuzugang im Lebensversicherungsgeschäft lag gemessen am Jahresbeitragsäquivalent um 23,0% unter dem Niveau des ersten Halbjahrs 2016. ↗

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis lag im ersten Halbjahr über und im zweiten Quartal unter dem jeweiligen Vorjahreswert. Eine deutliche Verbesserung im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland überkompensierte den Rückgang im Geschäftsbereich Leben Deutschland. Im Geschäftsbereich Direkt Deutschland erreichten wir im ersten Halbjahr 2017 das Vorjahresniveau. Das Kapitalanlageergebnis sank im Halbjahres- und im Quartalsvergleich, maßgeblich bedingt durch ein niedrigeres Derivateergebnis.

Das Konzernergebnis im ersten Halbjahr stieg unter anderem aufgrund des Wegfalls von Sondereffekten des Vorjahres im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland.

ERGO Schaden/Unfall Deutschland

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränderung	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	1.897	1.865	1,7	657	646	1,8
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	21,0	20,7		15,9	15,7	
Schadenquote	%	61,7	60,5		60,2	58,4	
Kostenquote	%	34,1	35,4		32,5	34,9	
Schaden-Kosten-Quote	%	95,8	95,9		92,7	93,3	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	90	84	7,7	74	69	7,4
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	98	8	>1.000,0	50	23	112,7
Operatives Ergebnis	Mio. €	143	38	277,9	99	72	38,7
Konzernergebnis	Mio. €	61	-92	-	48	-68	-

Umsatz

Die Beitragseinnahmen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr positiv. Ursächlich war vor allem das Wachstum in den sonstigen Versicherungssparten (+11,4%), hier unter anderem in der Transportversicherung. In der Feuer- und Sachversicherung (+3,3%) sowie in der Rechtsschutzversicherung (+1,0%) und in der Kraftfahrtversicherung (+0,7%) konnten wir das Beitragsaufkommen ebenfalls steigern. In der Unfallversicherung (-1,6%) und in der Haftpflichtversicherung (-0,6%) vereinnahmten wir geringere Beiträge als im ersten Halbjahr 2016.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis des Segments ERGO Schaden/Unfall Deutschland erhöhte sich sowohl im Halbjahres- als auch im Quartalsvergleich gegenüber 2016, insbesondere aufgrund niedrigerer Kosten. Die Großschadenbelastung war in den ersten sechs Monaten unauffällig. Das Kapitalanlageergebnis stieg vor allem aufgrund eines höheren Abgangsergebnisses sowie geringerer Abschreibungen auf Aktien.

Die Schaden-Kosten-Quote lag im zweiten Quartal unter dem Wert des Vergleichszeitraums. Im ersten Halbjahr 2017 verzeichneten wir einen leichten Rückgang. Dies ist ausschließlich auf eine geringere Kostenquote zurückzuführen.

Das gestiegene Kapitalanlageergebnis sowie der Wegfall von Restrukturierungsaufwendungen waren maßgeblich für den Anstieg beim Konzernergebnis im ersten Halbjahr sowie im zweiten Quartal 2017.

ERGO International

Wichtige Kennzahlen¹

		Q1-2 2017	Q1-2 2016	Veränderung	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen ²	Mio. €	2.707	2.786	-2,8	1.308	1.358	-3,7
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.555	2.607	-2,0	1.240	1.272	-2,6
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	28,3	29,0		29,9	31,0	
Schadenquote	%	66,4	65,7		67,5	68,4	
Kostenquote	%	31,1	32,2		31,2	33,1	
Schaden-Kosten-Quote	%	97,5	97,9		98,7	101,5	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	23	1	>1.000,0	-22	-28	22,1
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	176	321	-45,3	102	180	-43,4
Operatives Ergebnis	Mio. €	57	108	-47,1	5	46	-88,1
Konzernergebnis	Mio. €	22	-6	-	5	-4	-

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der geänderten Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

² Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den anzuwendenden statistischen Bilanzierungsrichtlinien.

Die Geschäftszahlen des ersten und zweiten Quartals sowie der entsprechenden Vorjahresquartale beinhalten das internationale Gesundheitsgeschäft in der Erstversicherung, das von Munich Health zum 1. Februar 2017 in das Geschäftsfeld ERGO integriert und hier dem Segment ERGO International übertragen wurde.

Umsatz

Bezogen auf den Umsatz des Segments entfallen auf die Schaden- und Unfallversicherung ca. 51%, auf Gesundheit ca. 27% und auf die Lebensversicherung ca. 22%. Unsere größten Märkte sind Polen mit ca. 24% des Beitragsvolumens, Belgien mit ca. 20% und Spanien mit ca. 15%.

Bei den Bruttobeitragseinnahmen verzeichneten wir insgesamt einen Rückgang, der auf das Lebensversicherungsgeschäft zurückzuführen ist. Bereinigt um leicht positive Währungskurseffekte wären die gebuchten Bruttobeiträge im Segment ERGO International im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 2,1% gesunken.

In der internationalen Lebensversicherung verzeichneten wir im ersten Halbjahr sowie im zweiten Quartal mit 584 (851) Millionen € bzw. 277 (431) Millionen € gesamte Beitragseinnahmen unter dem Vorjahresniveau. Der deutliche Rückgang ist insbesondere auf den Verkauf des italienischen Geschäfts sowie die Entwicklungen in Polen und Österreich zurückzuführen. Das internationale Lebensneugeschäft lag gemessen am Jahresbeitragsäquivalent um 56,1% unter dem Vorjahr. In Gesundheit entwickelten sich die Beiträge insbesondere in Belgien und Spanien positiv; sie stiegen um 3,8% auf 732 (706) Millionen €. Im internationalen Schaden- und Unfallgeschäft erwirtschafteten wir von Januar bis Juni Beitragseinnahmen von 1.391 (1.229) Millionen € (+13,1%) und von April bis Juni 709 (614) Millionen € (+15,6%). Das Beitragsplus zum Halbjahr resultierte vor allem aus der Entwicklung in Polen und Griechenland. In Polen war die Beitragsentwicklung besonders im zweiten Quartal erfreulich, bedingt unter

anderem durch das Kraftfahrtgeschäft. In Griechenland war im Vorjahr das Geschäft der AGROTIKI Insurance S.A. (ATE Insurance) noch nicht enthalten, das im ersten Halbjahr 42 Millionen € zum Umsatzvolumen beitrug.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment ERGO International verbesserte sich im Halbjahres- und Quartalsvergleich gegenüber 2016. Gründe für die positive Entwicklung zum Halbjahr waren unter anderem der Wegfall von Vorjahreseffekten in Italien sowie Tarifanpassungen im polnischen Schaden- und Unfallgeschäft. Das Kapitalanlageergebnis lag sowohl zum Halbjahr als auch im zweiten Quartal unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist vor allem auf ein niedrigeres Derivateergebnis und geringere laufende Erträge zurückzuführen.

Im internationalen Schaden- und Unfallgeschäft verbesserte sich von Januar bis Juni die Schaden-Kosten-Quote. Diese liegt mit 97,5% unterhalb unserer Jahreszielquote von rund 98%. Verbesserungen erzielten wir vor allem in Polen – aufgrund von Tarifanpassungen – sowie im Baltikum. In Griechenland blieb die Schaden-Kosten-Quote nahezu unverändert. Im spanischen Gesundheitsgeschäft verschlechterte sich die Schaden-Kosten-Quote infolge einer Umstellung von Prämienbuchungen. Im zweiten Quartal lag die Schaden-Kosten-Quote ebenfalls unter dem Vorjahreswert.

Das gestiegene versicherungstechnische Ergebnis vor allem in Polen und der Wegfall von Sondereffekten im sonstigen nicht operativen Ergebnis waren maßgeblich für die Verbesserung des Konzernergebnisses.

Ausblick

Die weitere Entwicklung unseres Unternehmens schätzen wir mithilfe von Planungen, Prognosen und Erwartungen ein. Somit spiegeln sich im Ausblick ausschließlich unsere unvollkommenen Annahmen und subjektiven Ansichten wider. Falls diese nicht oder nicht vollständig eintreten, übernehmen wir selbstverständlich keine Haftung. Eine verlässliche Vorhersage von IFRS-Ergebnissen ist einer- ↗

seits wegen der offenkundigen Schwankungen beim Anfall von Großschäden nicht möglich; andererseits erschweren die ausgeprägte Volatilität von Kapitalmärkten und Währungskursen sowie die Eigenheiten der IFRS-Rechnungslegung eine Ergebnisprognose. So können sich für das Kapitalanlage-, Währungs- und Konzernergebnis – trotz der Orientierung unserer Kapitalanlagen an den Charakteristika unserer Verpflichtungen – erhebliche Ausschläge ergeben.

Ausblick Munich Re (Gruppe) 2017

		zum 30.6.2017	aus Q1 2017	aus dem Geschäfts- bericht 2016
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	48–50	48–50	48–50
Versicherungstechnisches Ergebnis Rückversicherung Leben/Gesundheit ¹	Mio. €	400	mind. 450	mind. 450
Schaden-Kosten-Quote Rückversicherung Schaden/Unfall	%	97	97	97
Schaden-Kosten-Quote ERGO Schaden/Unfall Deutschland	%	98	99	99
Schaden-Kosten-Quote ERGO Schaden/Unfall International	%	98	98	98
Kapitalanlagerendite ²	%	rund 3	rund 3	rund 3
RoRaC	%	15	15	15
Konzernergebnis	Mrd. €	2,0–2,4	2,0–2,4	2,0–2,4

1 Einschließlich des Ergebnisses aus Rückversicherungsverträgen, das aufgrund von nicht ausreichendem Risikotransfer im nicht versicherungstechnischen Ergebnis ausgewiesen wird.

2 Ohne Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug.

Nach Ablauf des ersten Halbjahres 2017 rechnen wir bei diesen für Munich Re wesentlichen Kennzahlen im Vergleich zu der im Ausblick des Geschäftsberichts 2016 dargestellten Prognose mit folgenden Entwicklungen:

Zu Jahresbeginn prognostizierten wir in der Lebens- und Gesundheitsrückversicherung ein versicherungstechnisches Ergebnis einschließlich des Ergebnisses aus Rückversicherungsverträgen ohne ausreichenden Risikotransfer von mindestens 450 Millionen €. Aufgrund der unter unserer Erwartung liegenden Ergebnisentwicklung im zweiten Quartal, unter anderem durch eine Vertragsablösung in den USA, der weitere folgen könnten, gehen wir nun für das Gesamtjahr von einem Ergebnis von etwa 400 Millionen € aus.

Zum 1. Juli 2017 standen mit einem Volumen von rund 2,2 Milliarden € ca. 13% des Gesamtportfolios im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall zur Erneuerung an. Davon stammen etwa 17% aus Australien und 15% aus Lateinamerika, weitere rund 50% entfielen auf Nordamerika und weltweites Geschäft. Mit rund 21% bezogen auf die Beiträge aus allen Ländern wies diese Erneuerungsrunde erneut einen hohen Anteil an wettbewerbsintensivem Naturkatastrophengeschäft auf. Insbesondere hier hielt der Druck auf die Preise an. Allerdings zeigten sich weitere Stabilisierungstendenzen. Per Saldo mussten wir für das erneuerte Portfolio nur ein um 0,4% gesunkenes Preisniveau hinnehmen und sind mit dem Verlauf der Erneuerung zufrieden. Das Prämienvolumen stieg auf rund 2,6 Milliarden € an. Preis- und zyklusmanagementbedingte Geschäftsrückgänge konnten durch den Auf- und Ausbau von profitabilem Geschäft, sei es über Neuakquisition oder durch Ausweitung bestehender Kundenbeziehungen, überkompensiert werden.

Für das Geschäftsfeld ERGO waren wir in unserer Prognose im Geschäftsbericht 2016 von einem Konzernergebnis in einer Spanne von 150 bis 200 Millionen € ausgegangen. Aufgrund des guten Ergebnisses im ersten Halbjahr erhöhen wir unsere Zielspanne auf 200 bis 250 Millionen €. Im Segment Schaden/Unfall Deutschland erwarten wir im Vergleich zur bisherigen Prognose nunmehr mit 98% eine um einen Prozentpunkt bessere Schaden-Kosten-Quote.

Für Munich Re streben wir weiterhin ein Konzernergebnis von 2,0 bis 2,4 Milliarden € an.

Unsere gute Kapitalausstattung ermöglicht es uns auch weiterhin, gezielt Chancen für profitables Wachstum in einzelnen Regionen und Sparten zu nutzen; nicht benötigtes Kapital soll auch künftig an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Daher wollen wir bis zur Hauptversammlung im April 2018 eigene Aktien bis zu einem Kaufpreis von maximal 1 Milliarde € erwerben.

Darüber hinaus sind die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2016 unverändert gültig.

Verkürzter Konzern- zwischenabschluss

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2017

Aktiva

	30.6.2017		31.12.2016	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Immaterielle Vermögenswerte					
I. Geschäfts- oder Firmenwert		2.683	2.817	-134	-4,7
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.206	1.303	-98	-7,5
		3.889	4.120	-231	-5,6
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.083	4.444	639	14,4
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		2.028	1.711	317	18,5
davon: Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		1.822	1.565	257	16,4
III. Darlehen		52.691	53.691	-1.000	-1,9
IV. Sonstige Wertpapiere					
1. Jederzeit veräußerbar	143.476		147.843	-4.367	-3,0
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2.095		2.672	-577	-21,6
		145.571	150.515	-4.944	-3,3
V. Depotforderungen		5.377	5.240	137	2,6
VI. Sonstige Kapitalanlagen		5.010	3.814	1.195	31,3
		215.760	219.416	-3.656	-1,7
C. Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		9.593	9.558	35	0,4
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen		3.734	3.669	65	1,8
E. Forderungen					
I. Laufende Steuerforderungen		649	623	26	4,2
II. Sonstige Forderungen		15.824	13.919	1.905	13,7
		16.474	14.542	1.932	13,3
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		3.733	3.353	380	11,3
G. Aktivierete Abschlusskosten					
Brutto		9.398	9.634	-236	-2,4
Anteil der Rückversicherer		-51	-95	44	46,3
Netto			9.347	-192	-2,0
H. Aktive Steuerabgrenzung		325	328	-3	-1,1
I. Übrige Aktiva		3.085	3.280	-195	-5,9
Summe der Aktiva		265.940	267.805	-1.865	-0,7

Passiva

	30.6.2017		31.12.2016		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Eigenkapital						
I. Ausgegebenes Kapital und Kapitalrücklage	7.429		7.417	12	0,2	
II. Gewinnrücklagen	15.632		14.890	742	5,0	
III. Übrige Rücklagen	5.603		6.628	-1.025	-15,5	
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	1.283		2.580	-1.297	-50,3	
V. Nicht beherrschende Anteile	192		269	-78	-28,9	
		30.139	31.785	-1.646	-5,2	
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		2.800	4.218	-1.419	-33,6	
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)						
I. Beitragsüberträge	9.021		8.984	38	0,4	
II. Deckungsrückstellung	108.743		108.108	634	0,6	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	61.705		61.362	343	0,6	
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	18.514		19.026	-512	-2,7	
		197.982	197.480	503	0,3	
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung (brutto)		8.641	8.429	212	2,5	
E. Andere Rückstellungen		4.686	4.895	-209	-4,3	
F. Verbindlichkeiten						
I. Anleihen	295		324	-28	-8,7	
II. Depotverbindlichkeiten	778		828	-50	-6,0	
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	2.499		2.429	70	2,9	
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	16.148		15.187	960	6,3	
		19.721	18.768	953	5,1	
G. Passive Steuerabgrenzung		1.971	2.230	-259	-11,6	
Summe der Passiva		265.940	267.805	-1.865	-0,7	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

Posten

	Q1-2 2017			Q1-2 2016	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	24.725			24.438	287	1,2
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	24.347			23.850	498	2,1
Abgegeben an Rückversicherer	-734			-700	-34	-4,9
Netto		23.614		23.150	464	2,0
2. Technischer Zinsertrag		3.466		3.321	145	4,4
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	-20.094			-19.320	-774	-4,0
Anteil der Rückversicherer	407			281	126	44,8
Netto		-19.686		-19.039	-648	-3,4
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	-6.097			-6.105	8	0,1
Anteil der Rückversicherer	160			147	13	9,0
Netto		-5.937		-5.958	22	0,4
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			1.456	1.474	-17	-1,2
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen		4.040		4.322	-282	-6,5
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		61		79	-18	-22,6
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		168		-177	346	-
8. Sonstige operative Erträge		357		357	1	0,2
9. Sonstige operative Aufwendungen		-448		-466	18	3,9
10. Umgliederung technischer Zinsertrag		-3.466		-3.321	-145	-4,4
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)			652	714	-62	-8,7
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)			2.108	2.188	-80	-3,6
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-417	-201	-215	-107,0
14. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			0	-9	9	100,0
15. Finanzierungsergebnis			-106	-108	2	1,7
16. Ertragsteuern			-295	-459	163	35,6
17. Konzernergebnis (12.-16.)			1.290	1.411	-121	-8,6
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			1.283	1.404	-121	-8,6
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			7	6	1	8,9
			€	€	€	%
Ergebnis je Aktie			8,26	8,69	-0,44	-5,0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis zum 30. Juni 2017

Posten

	Q2 2017			Q2 2016	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	11.800			11.928	-128	-1,1
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	12.145			12.165	-19	-0,2
Abgegeben an Rückversicherer	-374			-357	-17	-4,7
Netto		11.771		11.808	-36	-0,3
2. Technischer Zinsertrag		1.465		1.810	-345	-19,1
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	-9.796			-10.154	358	3,5
Anteil der Rückversicherer	288			84	203	240,9
Netto		-9.509		-10.070	561	5,6
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	-3.056			-3.107	51	1,7
Anteil der Rückversicherer	91			89	2	1,8
Netto		-2.965		-3.018	53	1,8
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			762	529	233	44,1
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen		1.889		2.750	-861	-31,3
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		24		77	-53	-69,1
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		12		31	-19	-60,3
8. Sonstige operative Erträge		171		175	-4	-2,4
9. Sonstige operative Aufwendungen		-213		-212	-1	-0,6
10. Umgliederung technischer Zinsertrag		-1.465		-1.810	345	19,1
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)			394	933	-540	-57,8
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)			1.156	1.463	-306	-20,9
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-264	-120	-144	-120,5
14. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			0	-9	9	100,0
15. Finanzierungsergebnis			-52	-58	5	9,2
16. Ertragsteuern			-108	-302	194	64,3
17. Konzernergebnis (12.-16.)			733	974	-241	-24,8
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			729	974	-245	-25,1
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			3	0	3	>1.000,0
			€	€	€	%
Ergebnis je Aktie			4,71	6,05	-1,34	-22,2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

Posten

	Q2 2017	Q1 2017	Q4 2016	Q3 2016	Q2 2016	Q1 2016
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Gebuchte Bruttobeiträge	11.800	12.925	12.070	12.344	11.928	12.511
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	12.145	12.202	12.524	12.290	12.165	11.685
Abgegeben an Rückversicherer	-374	-360	-440	-406	-357	-342
Netto	11.771	11.842	12.084	11.884	11.808	11.342
2. Technischer Zinsertrag	1.465	2.001	1.548	1.621	1.810	1.511
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	-9.796	-10.298	-9.894	-9.953	-10.154	-9.166
Anteil der Rückversicherer	288	120	161	227	84	197
Netto	-9.509	-10.178	-9.733	-9.726	-10.070	-8.969
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	-3.056	-3.041	-3.489	-3.061	-3.107	-2.998
Anteil der Rückversicherer	91	70	114	99	89	58
Netto	-2.965	-2.971	-3.375	-2.962	-3.018	-2.940
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	762	694	525	816	529	945
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	1.889	2.151	1.625	1.619	2.750	1.572
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	24	37	22	20	77	2
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	12	156	267	237	31	-208
8. Sonstige operative Erträge	171	186	234	154	175	181
9. Sonstige operative Aufwendungen	-213	-234	-280	-192	-212	-254
10. Umgliederung technischer Zinsertrag	-1.465	-2.001	-1.548	-1.621	-1.810	-1.511
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)	394	258	297	198	933	-219
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)	1.156	952	823	1.014	1.463	726
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-264	-153	-123	-112	-120	-82
14. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	-19	0	-9	0
15. Finanzierungsergebnis	-52	-54	-57	-54	-58	-51
16. Ertragsteuern	-108	-188	-137	-164	-302	-157
17. Konzernergebnis (12.-16.)	733	557	486	684	974	436
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	729	554	491	685	974	430
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	3	4	-5	-1	0	6
	€	€	€	€	€	€
Ergebnis je Aktie	4,71	3,55	3,12	4,30	6,05	2,65

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

Mio. €		Q1-2 2017	Q1-2 2016
Konzernergebnis		1.290	1.411
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1.069		-388
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	311		2.452
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-309		-441
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	19		-2
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1		0
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Sonstige Veränderungen	3		1
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-1.044		1.621
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	8		-263
Sonstige Veränderungen	0		0
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	8		-263
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)		-1.037	1.359
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen		253	2.769
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		249	2.771
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		4	-2

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. April bis zum 30. Juni 2017

Mio. €		Q2 2017	Q2 2016
Konzernergebnis		733	974
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-967		272
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-68		1.140
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-151		-524
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	11		-17
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	0		0
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Sonstige Veränderungen	1		1
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-1.174		871
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-6		-135
Sonstige Veränderungen	0		0
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-6		-135
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)		-1.180	737
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen		-447	1.711
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		-447	1.713
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		0	-2

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage
Mio. €		
Stand 31.12.2015	573	6.845
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0
Konzernergebnis	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Währungsumrechnung	0	0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	0	0
Veränderung aus der Equity-Bewertung	0	0
Veränderung aus Cashflow Hedges	0	0
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Ausschüttung	0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-8	0
Einzug eigener Aktien	20	0
Stand 30.6.2016	586	6.845
Stand 31.12.2016	573	6.845
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0
Konzernergebnis	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Währungsumrechnung	0	0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	0	0
Veränderung aus der Equity-Bewertung	0	0
Veränderung aus Cashflow Hedges	0	0
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Ausschüttung	0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-10	0
Einzug eigener Aktien	22	0
Stand 30.6.2017	585	6.845

						Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallende Eigenkapitalanteile	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital Gesamt
Gewinnrücklagen			Übrige Rücklagen			Konzern- ergebnis		
Gewinnrück- lagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Bewertungs- ergebnis aus Cashflow Hedges				
14.793	-683	4.185	1.848	-1	3.107	298	30.966	
1.778	0	0	0	0	-1.778	0	0	
0	0	0	0	0	1.404	6	1.411	
-232	0	1.990	-385	-6	0	-8	1.359	
0	0	0	-385	0	0	-3	-388	
0	0	2.014	0	0	0	-3	2.011	
28	0	-24	0	-6	0	0	-2	
0	0	0	0	0	0	0	0	
-260	0	0	0	0	0	-2	-263	
0	0	0	0	0	0	1	1	
-232	0	1.990	-385	-6	1.404	-2	2.769	
11	0	0	0	0	0	-13	-1	
0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	-1.329	-1	-1.330	
0	-405	0	0	0	0	0	-414	
-999	999	0	0	0	0	0	20	
15.354	-89	6.175	1.463	-7	1.404	283	32.012	
15.544	-654	4.441	2.195	-8	2.580	269	31.785	
1.247	0	0	0	0	-1.247	0	0	
0	0	0	0	0	1.283	7	1.290	
-9	0	29	-1.065	11	0	-3	-1.037	
0	0	0	-1.065	0	0	-4	-1.069	
0	0	3	0	0	0	0	3	
-19	0	26	0	12	0	0	19	
0	0	0	0	-1	0	0	-1	
7	0	0	0	0	0	1	8	
3	0	0	0	0	0	0	3	
-9	0	29	-1.065	11	1.283	4	253	
-13	0	0	0	0	0	-81	-95	
0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	-1.333	0	-1.334	
0	-483	0	0	0	0	0	-493	
-1.002	1.002	0	0	0	0	0	22	
15.767	-135	4.470	1.130	3	1.283	192	30.139	

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

Mio. €	Q1-2 2017	Q1-2 2016
Konzernergebnis	1.290	1.411
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	2.488	622
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	192	185
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-1.099	939
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-221	981
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.127	-912
Veränderung bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapieren	125	-1.326
Veränderung sonstiger Bilanzposten	-58	437
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	288	60
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.878	2.397
Veränderung aus dem Verlust der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	0	244
Veränderung aus der Übernahme der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-84	-6
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	1.825	878
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen aus fondsgebundenen Lebensversicherungsverträgen	58	-51
Sonstige	81	57
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	1.880	1.122
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen und von nicht beherrschenden Anteilseignern	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	-565	-394
Dividendenzahlungen	-1.334	-1.330
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-1.405	-138
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3.304	-1.862
Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)	454	1.657
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	-74	-67
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	3.353	4.041
Zahlungsmittelbestand zum 30.6. des Geschäftsjahres	3.733	5.631

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht zum 30. Juni 2017 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle neuen oder geänderten IFRS und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, die für Munich Re erstmals zum 1. Januar 2017 verpflichtend anzuwenden waren, beachtet. Für schon bestehende oder unveränderte IFRS stimmen die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen mit denen überein, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 angewandt wurden. Die versicherungstechnischen Posten werden im Einklang mit den Vorschriften des IFRS 4 auf der Basis der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf dem Stand der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 bilanziert und bewertet.

Ab dem Geschäftsjahr 2017 waren folgende neue oder geänderte IFRS erstmalig verpflichtend anzuwenden:

- Änderung von IAS 7 (rev. 01/2016), Angabeninitiative
- Änderung von IAS 12 (rev. 01/2016), Ansatz latenter Steueransprüche für nicht realisierte Verluste
- Änderungen an IFRS 12, die im Projekt „Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014–2016“ (12/2016) veröffentlicht wurden

Diese Änderungen sind für Munich Re nicht oder von untergeordneter Bedeutung.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Zum 1. Januar 2017 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Windparkgesellschaft Eolus Vindpark Tolv AB, Hässleholm, Schweden von Eolus Vindpark Elva AB, Hässleholm, Schweden. Eolus Vindpark Tolv AB wurde direkt nach dem Erwerb in Wind Farm Iglasjön AB umbenannt und hält Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von 26,4 Megawatt. Der Unternehmenserwerb ist Teil unserer Investitionsstrategie in Infrastruktur.

Am 20. Juni 2017 erwarb Munich Re zusätzliche 10,6 % der Anteile an dem Spezialfonds MEAG European Prime Opportunities (MEAG Euro Pro) für insgesamt 58,6 Millionen € in bar. Hierdurch erhöht Munich Re ihre Anteile auf insgesamt 54,8 % und erlangt so die Beherrschung. Der Erwerb erfolgte über die Tochtergesellschaften ERGO Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Hamburg, DKV Deutsche Krankenversicherung Aktiengesellschaft, Köln, ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf, ERGO Pensionskasse AG, Düsseldorf, ERGO DIREKT Lebensversicherung AG, Fürth, und Vorsorge Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf. Der Investitionsschwerpunkt von MEAG Euro Pro liegt in hochwertigen und langfristig vermieteten Büroimmobilien in überwiegend westeuropäischen Metropolen. Die Investitionen des MEAG Euro Pro erfolgen mittels Direktanlagen und Beteiligungen. Durch den Erwerb wird im Konzern das Investitionsportfolio der Kapitalanlage in Immobilien weiter aufgebaut. Der beizulegende Zeitwert des von Munich Re gehaltenen Eigenkapitalanteils an MEAG Euro Pro unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt betrug 244,5 Millionen €. Aus der Neubewertung dieses Anteils resultierte ein realisierter Gewinn von 1,4 Millionen €, welcher in den Erträgen aus Kapitalanlagen als Abgangsergebnis von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren erfasst wurde. Die für den Zeitraum vom 20. Juni bis zum Bilanzstichtag in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Erträge und Aufwendungen von MEAG Euro Pro sind von untergeordneter Bedeutung. Wäre der Unternehmenszusammenschluss bereits am 1. Januar 2017 erfolgt, hätte der MEAG Euro Pro mit Erträgen aus Immobilien von 19,3 Millionen € und mit einem Ergebnis von 5,6 Millionen € zum Konzernergebnis beigetragen. Die beizulegenden IFRS-Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

**Beizulegende IFRS-Zeitwerte der Vermögenswerte
und Schulden zum Erwerbszeitpunkt**

Mio. €	
Kaufpreis	59
Erworbene Vermögenswerte	930
Immobilien	661
Sonstige Kapitalanlagen	169
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	52
Weitere Aktiva ¹	48
Übernommene Schulden	376
Sonstige Verbindlichkeiten	325
Sonstige Passiva	51
Angesetzte Eventualverbindlichkeiten gem. IFRS 3.23	0

¹ Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Transaktion erworbenen Forderungen entspricht weitgehend dem Buchwert. Zum Erwerbszeitpunkt werden keine wesentlichen Forderungsausfälle erwartet.

Am 22. Juni 2017 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR Jordan LP, Dover, Delaware, USA 21 % der Anteile an der 1818 Acquisition LLC, Dover, Delaware, USA. Es handelt sich um die Verwaltungs- und Besitzgesellschaft eines US-amerikanischen Parkhauseigentümers und -betreibers, die als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wird. Der Erwerb ist Teil unserer Investitionsstrategie in Infrastruktur.

Am 30. Juni 2017 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft Munich American Holding Corporation, Wilmington, Delaware, USA 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Allianz Life and Annuity Company (ALAC), Minneapolis, Minnesota, USA. ALAC bietet Lebens- und Rentenversicherungen an und ist in 46 US-Bundesstaaten sowie im Bundesdistrikt Columbia lizenziert. Der Erwerb erweitert die Möglichkeiten von Munich Re in der Strukturierung des US-amerikanischen Lebensrückversicherungsgeschäfts.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von Munich Re ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen sind im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ dargestellt.

Segmentberichterstattung

Die Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re.

Zum 1. Februar 2017 wurde das Geschäftsfeld Munich Health aufgelöst. Die rückversicherungsbezogenen Geschäftseinheiten von Munich Health wurden mit dem Segment Rückversicherung Leben verschmolzen, das Krankenerstversicherungsgeschäft wurde auf ERGO International übertragen. Die interne Steuerung wurde entsprechend geändert. Das Segment Rückversicherung Leben wurde in Rückversicherung Leben/Gesundheit umbenannt. Die entsprechenden Posten der Segmentinformationen und die Erläuterungen im Anhang wurden für das Vorjahr angepasst.

Wir haben fünf berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- Rückversicherung Leben/Gesundheit: weltweites Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft
- Rückversicherung Schaden/Unfall: weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft
- ERGO Leben/Gesundheit Deutschland: deutsches Lebens- und Krankenerstversicherungsgeschäft sowie deutsches Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft aus dem Direktvertrieb und weltweites Reiseversicherungsgeschäft
- ERGO Schaden/Unfall Deutschland: deutsches Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft (ohne Direktvertrieb)
- ERGO International: Erstversicherungsgeschäft von ERGO außerhalb Deutschlands

Bestimmte Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, sind an die Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungssegmenten zugeordnet.

Die IFRS-Ergebnisbeiträge sind Grundlage der Planung und Strategie aller Segmente. Daher ist das IFRS-Segmentergebnis die einheitliche Bemessungsgrundlage für die interne Steuerung.

Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Darlehen werden unkonsolidiert in der Position Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis der jeweiligen Segmente ausgewiesen. Ansonsten erfolgt der Ausweis nach Eliminierung aller konzerninternen Geschäftsvorfälle und Beteiligungsverhältnisse.

Segmentaktiva¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
A. Immaterielle Vermögenswerte	140	145	2.346	2.550
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	300	291	1.522	1.683
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	46	42	1.024	735
davon: Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	28	29	964	701
III. Darlehen	138	127	610	629
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Jederzeit veräußerbar	20.894	21.086	53.014	57.889
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	93	59	454	340
	20.987	21.145	53.468	58.229
V. Depotforderungen	3.868	3.749	1.452	1.436
VI. Sonstige Kapitalanlagen	446	416	1.723	1.704
	25.786	25.770	59.800	64.416
C. Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	885	957	92	148
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	898	923	2.082	2.004
E. Übrige Segmentaktiva	8.952	9.024	10.161	8.770
Summe der Segmentaktiva	36.661	36.819	74.480	77.888

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der geänderten Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

Segmentpassiva¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
A. Nachrangige Verbindlichkeiten	787	995	2.000	3.198
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)				
I. Beitragsüberträge	270	372	5.904	6.265
II. Deckungsrückstellung	10.721	11.221	26	26
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	9.083	9.197	42.694	42.355
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	304	317	384	243
	20.378	21.106	49.007	48.888
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung (brutto)	0	0	0	0
D. Andere Rückstellungen	211	235	564	674
E. Übrige Segmentpassiva	6.796	7.498	8.077	7.949
Summe der Segmentpassiva	28.172	29.835	59.647	60.709

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der geänderten Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

	ERGO						Gesamt	
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International		30.6.2017	31.12.2016
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016		
	198	206	955	963	249	256	3.889	4.120
	2.940	2.200	202	154	120	117	5.083	4.444
	311	299	61	54	586	582	2.028	1.711
	276	262	19	23	535	550	1.822	1.565
	50.292	51.392	1.471	1.369	179	174	52.691	53.691
	50.184	49.726	4.517	4.515	14.867	14.627	143.476	147.843
	1.007	1.710	36	21	505	542	2.095	2.672
	51.191	51.436	4.553	4.536	15.372	15.169	145.571	150.515
	36	34	21	21	0	0	5.377	5.240
	2.305	1.135	326	314	209	245	5.010	3.814
	107.074	106.495	6.634	6.448	16.466	16.286	215.760	219.416
	5.108	4.951	0	0	3.509	3.503	9.593	9.558
	16	17	103	128	635	597	3.734	3.669
	8.789	8.041	1.637	1.421	3.425	3.787	32.964	31.042
	121.185	119.709	9.330	8.960	24.283	24.428	265.940	267.805

	ERGO						Gesamt	
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International		30.6.2017	31.12.2016
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016		
	0	0	0	0	13	25	2.800	4.218
	234	204	760	465	1.855	1.677	9.021	8.984
	87.735	86.676	441	440	9.820	9.745	108.743	108.108
	2.822	2.841	4.291	4.254	2.815	2.715	61.705	61.362
	17.208	17.749	83	96	535	621	18.514	19.026
	107.999	107.471	5.574	5.255	15.024	14.759	197.982	197.480
	5.506	5.341	0	0	3.135	3.088	8.641	8.429
	1.749	1.920	1.017	983	1.146	1.083	4.686	4.895
	4.972	3.542	484	449	1.364	1.561	21.692	20.998
	120.226	118.273	7.075	6.687	20.681	20.515	235.801	236.020
	Eigenkapital						30.139	31.785
	Summe der Passiva						265.940	267.805

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-30.6.2017

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016
Gebuchte Bruttobeiträge	6.924	6.329	8.781	9.117
1. Verdiente Beiträge netto	6.833	6.184	8.411	8.535
2. Technischer Zinsertrag	313	274	533	561
3. Leistungen an Kunden netto	-5.678	-5.059	-5.246	-5.351
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	-1.260	-1.255	-2.773	-2.700
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	209	143	925	1.044
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	453	335	957	855
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	12	1	-93	37
8. Sonstiges operatives Ergebnis	8	9	-45	-72
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-313	-274	-533	-561
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	159	71	286	260
11. Operatives Ergebnis (5.+10.)	368	214	1.211	1.305
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	-42	59	-176	201
13. Ertragsteuern	-89	-36	-177	-302
14. Konzernergebnis (11.-13.)	237	237	858	1.203

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.4.-30.6.2017

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016
Gebuchte Bruttobeiträge	3.436	3.233	4.223	4.589
1. Verdiente Beiträge netto	3.351	3.167	4.206	4.425
2. Technischer Zinsertrag	151	137	268	280
3. Leistungen an Kunden netto	-2.847	-2.616	-2.525	-3.032
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	-590	-608	-1.411	-1.384
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	64	80	537	289
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	231	255	487	754
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	24	6	-28	53
8. Sonstiges operatives Ergebnis	8	8	-9	-29
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-151	-137	-268	-280
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	112	132	182	498
11. Operatives Ergebnis (5.+10.)	176	212	720	788
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	-26	67	-148	242
13. Ertragsteuern	-39	-65	-55	-251
14. Konzernergebnis (11.-13.)	112	213	517	778

	ERGO						Gesamt	
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International		Q1-2 2017	Q1-2 2016
	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016		
	4.568	4.520	1.897	1.865	2.555	2.607	24.725	24.438
	4.529	4.478	1.571	1.578	2.270	2.376	23.614	23.150
	2.352	2.282	38	37	231	167	3.466	3.321
	-5.987	-5.826	-984	-973	-1.792	-1.829	-19.686	-19.039
	-683	-731	-535	-558	-686	-714	-5.937	-5.958
	210	202	90	84	23	1	1.456	1.474
	2.356	2.803	98	8	176	321	4.040	4.322
	140	-168	0	0	109	-48	168	-177
	-26	-31	-7	-17	-20	2	-90	-109
	-2.352	-2.282	-38	-37	-231	-167	-3.466	-3.321
	119	322	53	-46	34	107	652	714
	329	524	143	38	57	108	2.108	2.188
	-174	-309	-74	-165	-58	-105	-523	-319
	-43	-146	-9	35	22	-9	-295	-459
	113	69	61	-92	22	-6	1.290	1.411

	ERGO						Gesamt	
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International		Q2 2017	Q2 2016
	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016		
	2.244	2.188	657	646	1.240	1.272	11.800	11.928
	2.253	2.196	818	817	1.143	1.203	11.771	11.808
	940	1.277	19	19	87	98	1.465	1.810
	-2.738	-2.974	-497	-481	-901	-967	-9.509	-10.070
	-348	-379	-266	-285	-351	-361	-2.965	-3.018
	108	119	74	69	-22	-28	762	529
	1.020	1.538	50	23	102	180	1.889	2.750
	-10	-19	0	0	26	-10	12	31
	-22	-15	-6	-2	-14	1	-43	-37
	-940	-1.277	-19	-19	-87	-98	-1.465	-1.810
	48	227	25	2	27	74	394	933
	156	346	99	72	5	46	1.156	1.463
	-85	-276	-33	-169	-25	-50	-316	-186
	-21	-15	-18	30	25	-1	-108	-302
	50	55	48	-68	5	-4	733	974

Erläuterungen zur Ermittlung der Schaden-Kosten-Quote¹

Mio. €	Rückversicherung				ERGO	
	Schaden/Unfall		Schaden/Unfall Deutschland ²		Schaden/Unfall International ²	
	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016
Verdiente Beiträge (netto)	8.411	8.535	1.570	1.578	1.579	1.464
Leistungen an Kunden (netto)	-5.246	-5.351	-983	-973	-1.048	-972
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-2.773	-2.700	-535	-558	-492	-472
Anpassungen bei der Ermittlung der Schadenquote	-13	3	14	18	-1	10
Feuerschutzsteuer und andere Aufwendungen	9	6	8	8	13	12
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung ³	0	0	9	8	2	1
Sonstige versicherungstechnische Erträge	-21	-3	-3	-2	-11	-6
Veränderung übrige versicherungstechnische Rückstellungen und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen ³	0	0	-1	4	-5	3
Angepasste Leistungen an Kunden (netto)	-5.258	-5.348	-969	-955	-1.049	-962
Schadenquote	%	62,5	62,7	61,7	60,5	66,4
Schaden-Kosten-Quote	%	95,5	94,3	95,8	95,9	97,5

- 1 Erläuterungen zur Schaden-Kosten-Quote finden Sie im Geschäftsbericht 2016 unter „Wichtige Steuerungsinstrumente“.
2 Ohne Lebensversicherungsgeschäft und nach Art der Lebensversicherung betriebenes Krankenversicherungsgeschäft.
3 Anpassung nur bei ERGO Schaden/Unfall Deutschland und Schaden/Unfall International.

Langfristige Vermögenswerte nach Ländern¹

Mio. €	30.6.2017	31.12.2016
Deutschland	6.854	6.900
USA	2.577	2.811
Großbritannien	567	438
Frankreich	395	198
Schweden	283	256
Malta	253	278
Österreich	212	223
Italien	202	176
Polen	195	190
Niederlande	178	132
Spanien	140	97
Belgien	133	28
Schweiz	97	100
Portugal	71	58
Griechenland	49	55
Übrige	265	199
Gesamt	12.473	12.140

- 1 Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in erneuerbare Energien.

Investitionen in langfristige Vermögenswerte pro Segment¹

Mio. €	Q1-2 2017	Q1-2 2016
Rückversicherung Leben/Gesundheit	27	42
Rückversicherung Schaden/Unfall	77	146
ERGO Leben/Gesundheit Deutschland	672	99
ERGO Schaden/Unfall Deutschland	61	20
ERGO International	26	21
Gesamt	862	327

- 1 Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in erneuerbare Energien.

Sonstige Segmentangaben

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016
Zinserträge	369	325	572	581
Zinsaufwendungen	-7	-5	-6	-16
Sonstige operative Erträge	60	56	140	128
Sonstige operative Aufwendungen	-52	-47	-185	-200
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	0	0	27	56

Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €	Q1-2 2017	Q2 2017	Q1-2 2016	Q2 2016
Europa	13.160	6.098	13.325	6.303
Nordamerika	7.826	3.811	7.459	3.796
Asien und Australasien	2.243	1.150	2.413	1.252
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	855	419	665	318
Lateinamerika	641	322	577	260
Gesamt	24.725	11.800	24.438	11.928

	ERGO						Gesamt	
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International		Q1-2 2017	Q1-2 2016
	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016		
	1.495	1.601	43	52	177	253	2.657	2.812
	-18	-18	-4	-5	-7	-6	-41	-49
	45	47	37	35	75	92	357	357
	-71	-78	-44	-51	-95	-90	-448	-466
	25	18	2	1	7	4	61	79

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwert		Sonstige immaterielle Vermögenswerte		Gesamt	
	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016
Bruttobuchwert 31.12. Vorjahr	4.358	4.303	4.277	4.189	8.635	8.492
Kumulierte Abschreibungen 31.12. Vorjahr	-1.541	-1.513	-2.974	-3.018	-4.515	-4.531
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	2.817	2.790	1.303	1.171	4.120	3.961
Währungsänderungen	-135	-44	-38	-26	-173	-70
Zugänge	1	0	48	41	49	41
Abgänge	0	0	-4	0	-4	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	-9	-104	-99	-104	-108
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	2.683	2.737	1.206	1.089	3.889	3.826
Kumulierte Abschreibungen 30.6. Geschäftsjahr	-1.541	-1.522	-3.037	-2.833	-4.578	-4.355
Bruttobuchwert 30.6. Geschäftsjahr	4.224	4.259	4.242	3.921	8.466	8.180

Kapitalanlagen

IFRS 13 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Alle Kapitalanlagen und übrigen Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ordnen wir einem Level der Bewertungshierarchie des IFRS 13 zu, die drei Level für die Bewertung vorsieht. Die Zuordnung gibt Auskunft darüber, welche der ausgewiesenen Zeitwerte über Transaktionen am Markt zustande gekommen sind bzw. in welchem Umfang die Bewertung wegen fehlender Markttransaktionen anhand von Modellen erfolgt.

Wir überprüfen regelmäßig zu jedem Stichtag, ob die Zuordnung unserer Kapitalanlagen zu den Leveln der Bewertungshierarchie noch zutreffend ist.

Sofern sich Veränderungen bei der Basis für die Bewertung ergeben haben, weil beispielsweise ein Markt nicht mehr aktiv ist oder weil bei der Bewertung auf Parameter zurückgegriffen wurde, die eine andere Zuordnung erforderlich machen, nehmen wir die notwendigen Anpassungen vor.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Modelle, anhand derer die beizulegenden Zeitwerte unserer Bestände ermittelt werden, sofern keine Marktpreise verfügbar sind:

Bewertungsmethoden für Finanzinstrumente

Anleihen	Preismethode	Parameter	Preismodell
Zinsrisiken			
Schuldscheindarlehen/ Namensschuldverschreibungen	theoretischer Kurs	Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Katastrophenanleihe (Host)	theoretischer Kurs	Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Mortgage Loans	theoretischer Kurs	Sektorenspezifische Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Derivate			
Aktien- und Indexrisiken			
OTC Aktienoptionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.) Monte-Carlo-Simulation
Aktien-Forwards	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Barwertmethode
Zinsrisiken			
Zinsswaps	theoretischer Kurs	OIS-/Swap-Kurve	Barwertmethode
Swaptions/Zinsgarantie	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew OIS-/Swap-Kurve	Bachelier-Modell/ Normal Black
Zins-Währungs-Swaps	theoretischer Kurs	Swap-Kurve Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Inflation-Swaps	theoretischer Kurs	Zero-Coupon-Inflation-Swap Sätze OIS-Kurve	Barwertmethode
Renten-Forwards (Vorkäufe)	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Swap-Kurve	Barwertmethode
Währungsrisiken			
Devisenoptionen	theoretischer Kurs	Volatilitäts-Skew Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Garman-Kohlhagen (europ.)
Devisentermingeschäfte	theoretischer Kurs	Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve, CCY-Spreads	Barwertmethode
Sonstige Geschäfte			
Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Marktwerte Katastrophenanleihen Historische Ereignisdaten Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Versicherungsderivate (Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Biometrische Raten und Stornoraten Volatilitäten Zinsstrukturkurve Devisenkassakurse	Barwertmethode
Katastrophenswaps	theoretischer Kurs	Marktwerte Katastrophenanleihen Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Credit-Default-Swaps	theoretischer Kurs	Credit Spreads Recovery Rates Zinsstrukturkurve	Barwertmethode ISDA CDS Standard Modell
Total-Return-Swaps auf Commodities	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Index	Indexverhältnisberechnung
Commodity-Optionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.)

Anleihen mit eingebetteten Derivaten	Preismethode	Parameter	Preismodell
Kündbare Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
CMS Floater	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
Zero-to-Coupon Switchable Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
CMS Floater mit variablen Cap	theoretischer Kurs	OIS-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix und Skews	Replikationsmodell (Hagan)
Inverse CMS Floater	theoretischer Kurs	OIS-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix und Skews	Replikationsmodell (Hagan)
CMS Steepener	theoretischer Kurs	OIS-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix und Skews Korrelationsmatrix	Replikationsmodell (Hagan)
Konvergenzanleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurven Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix Korrelationsmatrix	Libor-Market Modell
Multitranchen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell/ Normal Black, Barwertmethode
FIS-Schuldscheindarlehen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell/ Normal Black, Barwertmethode
Swaption Notes	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell/ Normal Black, Barwertmethode
Fonds	Preismethode	Parameter	Preismodell
Immobilienfonds	-	-	Net Asset Value
Alternative Investmentfonds (z.B. Private Equity, Infrastruktur, Forst)	-	-	Net Asset Value
Sonstiges	Preismethode	Parameter	Preismodell
Immobilien	theoretischer Marktwert	Zinsstrukturkurve Marktmieten	Barwertmethode oder Wertgutachten
Alternative Direktinvestments (z.B. Infrastruktur, Forst)	theoretischer Marktwert	U. a. Zinsstrukturkurve Strompreis- und Inflationsprognose	Barwertmethode oder Wertgutachten
Bankverbindlichkeiten	theoretischer Marktwert	Zinsstrukturkurve	Barwertmethode

Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities) werden Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Für die derivativen Bestandteile aus Katastrophenbonds basiert deren Bewertung auf den durch Broker zugelieferten Werten für die zugehörigen Anleihen, weshalb eine Quantifizierung der verwendeten nicht beobachtbaren Parameter nicht möglich ist. Falls für individuell ausgestaltete Versicherungsderivate keine beobachtbaren Eingabeparameter zur Verfügung stehen, werden die Bewertungen mittels Barwertmethode anhand aktueller Zinsstrukturkurven und historischer Ereignisdaten vorgenommen. Aufgrund des geringen Volumens sind die Auswirkungen alternativer Eingangsparemeter und Annahmen unwesentlich.

Die für die Bewertung von Variable Annuities zu berücksichtigenden Parameter werden entweder direkt aus Marktdaten abgeleitet, insbesondere Volatilitäten, Zinsstrukturkurven und Devisenkassakursen, oder sie werden von aktuariellen Daten abgeleitet, insbesondere biometrischen Raten und Stornoraten. Die verwendeten Stornoraten werden in Abhängigkeit vom spezifischen Versicherungsprodukt und von den aktuellen Kapitalmärkten dynamisch modelliert und liegen zwischen 0,5% und 50%. Ein Anstieg oder Rückgang der Stornoraten von 10% würde zu einer Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Portfolios von -/+1% führen. Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren auf den veröffentlichten Sterbetafeln, die im Hinblick auf die Zielmärkte und die Erwartungen der Aktuarer angepasst werden. Der Einfluss dieser sowie weiterer nicht beobachtbarer Annahmen ist nicht materiell. Die Abhängigkeit zwischen unter-

schiedlichen Kapitalmarktparametern wird durch entsprechende Korrelationsmatrizen dargestellt. Wir ordnen diese Produkte Level 3 der Bewertungshierarchie zu.

Bei den übrigen Kapitalanlagen mit Zuordnung auf Level 3 handelt es sich überwiegend um externe Fondsanteile (insbesondere Private Equity, Immobilien sowie Fonds, die in diverse Vermögenswerte investieren, die theoretisch bewertet werden) sowie relativ illiquide Kreditstrukturen (insbesondere Commercial Mortgage-Backed Securities sowie Collateralized Loan Obligations). Für Erstere gibt es keine regelmäßige Kursversorgung, sondern es werden von den jeweiligen Assetmanagern die Net Asset Values (NAVs) zugeliefert. Für Letztere existieren ebenfalls keine ausreichend guten Kursquellen bei Marktdaten-Providern; wir greifen bei der Bewertung daher auf Brokerbewertungen zurück. Bei diesen Kapitalanlagen findet somit durch uns keine eigene Bewertung anhand nicht beobachtbarer Parameter statt. Wir führen eine regelmäßige Plausibilisierung der zugelieferten Bewertungen anhand vergleichbarer Kapitalanlagen durch.

Zum 30. Juni 2017 ordnen wir rund 12% der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen Level 1 der Bewertungshierarchie zu, 84% Level 2 und 4% Level 3.

Im Rahmen des Reviewprozesses im zweiten Quartal haben wir die Levelzuordnung unserer Kapitalanlagen überprüft. Daraus ergaben sich keine Anpassungen an der Levelzuordnung.

Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen zu einem Level der Bewertungshierarchie

Mio. €	30.6.2017			Gesamt
	Level 1	Level 2	Level 3	
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	0	0	190	190
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	0	0	16	16
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	292	124.620	2.509	127.420
Nicht festverzinslich	12.256	1.208	2.591	16.056
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter ¹	236	1.515	0	1.752
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	182	189	2	374
Sonstige Kapitalanlagen	0	10	37	47
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	5.982	3.354	258	9.593
Gesamt	18.948	130.896	5.603	155.447

→	31.12.2016			
Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	0	0	138	138
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	0	0	8	8
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	1.287	128.048	2.683	132.018
Nicht festverzinslich	11.806	1.206	2.814	15.826
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter ¹	157	2.180	0	2.337
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	222	178	2	402
Sonstige Kapitalanlagen	0	10	37	47
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	5.834	3.447	277	9.558
Gesamt	19.306	135.069	5.959	160.334

¹ Enthalten sind die unter den übrigen Aktiva ausgewiesenen Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter in Höhe von 31 (68) Millionen €.

Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die Kapitalanlagen, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten Kapitalanlagen

Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet		Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	
	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	138	145	8	8
Gewinne und Verluste	-9	-2	0	0
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	-7	0	0	2
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-3	-2	0	-2
Erwerb	68	2	8	0
Verkäufe	-2	-8	0	-2
Übertragung in Level 3	1	1	0	0
Übertragung aus Level 3	-6	0	0	0
Marktwertänderung Derivate	0	0	0	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	190	139	16	6
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	-7	0	0	0

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Mio. €	Festverzinslich		Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	
	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Nicht festverzinslich	
	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	2.683	2.160	2.814	2.803
Gewinne und Verluste	-80	-11	-15	-58
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	57	5	2	-17
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-138	-16	-17	-41
Erwerb	933	343	223	204
Verkäufe	-1.027	-272	-457	-188
Übertragung in Level 3	0	61	27	15
Übertragung aus Level 3	0	-11	0	0
Marktwertänderung Derivate	0	0	0	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	2.509	2.269	2.591	2.776
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	58	5	-5	-17



Mio. €	Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert		Sonstige Kapitalanlagen	
	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	2	0	37	30
Gewinne und Verluste	0	0	0	0
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	0	0	0	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	0	0	0	0
Erwerb	0	0	0	0
Verkäufe	0	0	0	0
Übertragung in Level 3	0	1	0	0
Übertragung aus Level 3	0	0	0	0
Marktwertänderung Derivate	0	0	0	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	2	1	37	30
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	0	0	0	0



Mio. €	Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		Gesamt	
	Q1-2 2017	Q1-2 2016	Q1-2 2017	Q1-2 2016
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	277	1.052	5.959	6.198
Gewinne und Verluste	-42	4	-147	-66
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	-34	4	18	-4
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-7	-1	-166	-62
Erwerb	47	0	1.278	549
Verkäufe	-32	2	-1.518	-468
Übertragung in Level 3	0	0	29	77
Übertragung aus Level 3	0	-874	-6	-885
Marktwertänderung Derivate	9	0	9	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	258	184	5.603	5.404
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	-14	16	32	4

Weitere Erläuterungen zu den Kapitalanlagen finden sich im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Geschäftsverlauf der Gruppe und Überblick zur Entwicklung der Kapitalanlagen“.

Eigenkapital

Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

	30.6.2017	31.12.2016
Anzahl der Aktien im Umlauf	154.248.513	156.902.293
Anzahl der eigenen Aktien	779.395	4.151.604
Gesamt	155.027.908	161.053.897

Nachrangige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der nachrangigen Verbindlichkeiten

Mio. €	A.M. Best	Fitch	Moody's	S&P	30.6.2017	31.12.2016
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,25%, anschließend variabel, 900 Millionen €, Anleihe 2012/2042	a	A	-	A	896	896
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,625%, anschließend variabel, 450 Millionen €, Anleihe 2012/2042	a+	A	-	A	511	526
Münchener Rück AG, München, bis 2021 6,00%, anschließend variabel, 1.000 Millionen €, Anleihe 2011/2041	a	A	-	A	995	994
Münchener Rück AG, München, bis 2017 5,767%, anschließend variabel, 1.349 Millionen € ¹ , Anleihe 2007/unbegrenzte Laufzeit	-	-	-	-	0	1.380
Münchener Rück AG, München, bis 2018 7,625%, anschließend variabel, 300 Millionen €, Anleihe 2003/2028	a+	A+	A2 (hyb)	A	341	351
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 12 Millionen € ² , Namensschuldverschreibung 2001/unbegrenzte Laufzeit	-	-	-	-	6	12
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 13 Millionen € ³ , Namensschuldverschreibung 1998/unbegrenzte Laufzeit	-	-	-	-	7	13
HSB Group Inc., Delaware, LIBOR +91 BP, 76 Millionen US\$, Anleihe 1997/2027	-	-	-	-	44	47
Gesamt					2.800	4.218

1 Im 2. Quartal 2017 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 1.349 Millionen € getilgt.

2 Im 1. Quartal 2017 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 6 Millionen € getilgt.

3 Im 1. Quartal 2017 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 7 Millionen € getilgt.

Der beizulegende Zeitwert der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt zum Bilanzstichtag 3.345 (4.725) Millionen €. Für die Anleihen der Münchener Rück AG liegen als beizulegende Zeitwerte die Börsenwerte vor. Für die übrigen nachrangigen Verbindlichkeiten ziehen wir Barwertverfahren unter Verwendung beobachtbarer Marktparameter heran, um die beizulegenden Zeitwerte zu ermitteln.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der Anleihen

Mio. €	A.M. Best	Fitch	Moody's	S&P	30.6.2017	31.12.2016
Munich Re America Corporation, Wilmington, 7,45%, 342 Millionen US\$ ¹ , Anleihe 1996/2026	a-	A+	A2	A-	295	324
Gesamt					295	324

1 Im 2. Quartal 2017 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 4 Millionen US\$ getilgt.

Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe greifen wir auf die von Preisprovidern zur Verfügung gestellten Preise zurück. Der beizulegende Zeitwert beträgt zum Bilanzstichtag 373 (410) Millionen €. ↗

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der finanziellen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie:

Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie

Mio. €	30.6.2017			31.12.2016				
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Sonstige Verbindlichkeiten								
Derivate	65	1.003	465	1.532	104	1.163	545	1.811

Wir bewerten derzeit nur Derivate mit negativem Marktwert zum beizulegenden Zeitwert. Von diesen ordnen wir die Versicherungsderivate Level 3 der Bewertungshierarchie zu. Bezüglich der verwendeten Bewertungsmodelle verweisen wir auf die Ausführungen zu den Kapitalanlagen. ↗

Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die sonstigen Verbindlichkeiten, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten Verbindlichkeiten

Mio. €	Sonstige Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	
	Q1-2 2017	Q1-2 2016
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	545	413
Gewinne und Verluste	73	-116
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	56	-117
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	18	1
Erwerb	70	68
Verkäufe	-85	-62
Übertragung in Level 3	0	8
Übertragung aus Level 3	0	0
Marktwertänderung Derivate	9	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	465	542
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Verbindlichkeiten entfallen	80	-132

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

Beiträge

Mio. €	Q1-2 2017	Q2 2017	Q1-2 2016	Q2 2016
Gebuchte Bruttobeiträge	24.725	11.800	24.438	11.928
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-378	345	-589	237
Verdiente Beiträge (brutto)	24.347	12.145	23.850	12.165
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-802	-381	-798	-351
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	68	7	98	-6
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	-734	-374	-700	-357
Verdiente Beiträge (netto)	23.614	11.771	23.150	11.808

Leistungen an Kunden

Mio. €	Q1-2 2017	Q2 2017	Q1-2 2016	Q2 2016
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-15.659	-7.619	-17.231	-9.386
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-548	-174	-30	-54
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-2.664	-1.435	-770	18
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-1.114	-490	-1.210	-674
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-108	-77	-79	-57
Leistungen an Kunden (brutto)	-20.094	-9.796	-19.320	-10.154
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	469	237	377	169
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-16	6	17	15
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-38	49	-69	-90
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	1	-1	0	0
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-9	-4	-44	-9
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	407	288	281	84
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-15.189	-7.383	-16.855	-9.217
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-563	-168	-13	-40
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-2.702	-1.386	-838	-72
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-1.114	-491	-1.210	-674
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-118	-81	-123	-67
Leistungen an Kunden (netto)	-19.686	-9.509	-19.039	-10.070

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Mio. €	Q1-2 2017	Q2 2017	Q1-2 2016	Q2 2016
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	-4.496	-2.023	-4.541	-2.248
Verwaltungsaufwendungen	-1.489	-728	-1.482	-736
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-111	-305	-83	-124
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-6.097	-3.056	-6.105	-3.107
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	108	53	151	92
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	52	38	-4	-3
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	160	91	147	89
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-5.937	-2.965	-5.958	-3.018

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Q1-2 2017	Q2 2017	Q1-2 2016	Q2 2016
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	155	81	178	91
Anteile an verbundenen Unternehmen	-3	7	-147	-135
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	61	24	82	77
Darlehen	1.688	520	1.469	825
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	1.686	888	2.283	1.455
Nicht festverzinslich	933	497	251	296
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	0	0	0	0
Nicht festverzinslich	4	1	1	1
Derivate	-393	-62	310	205
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-4	0	13	5
Nicht festverzinslich	20	7	-17	-4
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	143	50	146	62
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	-250	-125	-247	-128
Gesamt	4.040	1.889	4.322	2.750

Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug

Mio. €	Q1-2 2017	Q2 2017	Q1-2 2016	Q2 2016
Kapitalanlagen aus fondsgebundenen Lebensversicherungsverträgen	246	15	-206	-25
Sonstige Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	-78	-3	29	56
Gesamt	168	12	-177	31

Sonstiges operatives Ergebnis

Mio. €	Q1-2 2017	Q2 2017	Q1-2 2016	Q2 2016
Sonstige operative Erträge	357	171	357	175
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	51	17	42	19
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	5	3	4	2
Sonstige operative Aufwendungen	-448	-213	-466	-212
davon:				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36	-12	-43	-19
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-16	-3	-22	-10

Die sonstigen operativen Erträge enthalten in den ersten sechs Monaten vor allem Erträge aus erbrachten Dienstleistungen von 257 (254) Millionen €, Zinserträge von 30 (17) Millionen €, Erträge aus der Auflösung/Verminderung von sonstigen Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen von 18 (29) Millionen € sowie Erträge aus eigengenutzten Grundstücken und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 13 (14) Millionen €.

Die sonstigen operativen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von -208 ↗

(-203) Millionen € im Wesentlichen Zinsaufwendungen von -42 (-40) Millionen € sowie sonstige Steuern von -76 (-63) Millionen €. Zudem sind Aufwendungen für eigengenutzte Grundstücke und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von -6 (-6) Millionen € enthalten.

Im sonstigen operativen Ergebnis ist auch das Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen ohne ausreichenden Risikotransfer von 27 (21) Millionen € enthalten. Davon entfallen 26 (21) Millionen € auf das Segment Rückversicherung Leben/Gesundheit.

Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis

Mio. €	Q1-2 2017	Q2 2017	Q1-2 2016	Q2 2016
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-417	-264	-201	-120
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	-9	-9
Finanzierungsergebnis	-106	-52	-108	-58

Das sonstige nicht operative Ergebnis steht nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Es enthält im Wesentlichen im ersten Halbjahr das Fremdwährungsergebnis von -219 (320) Millionen € sowie Restrukturierungsaufwendungen von -10 (-400) Millionen €.

Sonstige Angaben

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück AG und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Für die Direktzusagen auf betriebliche Altersversorgung hat die Münchener Rück AG ein Contractual Trust Agreement in Form einer doppelseitigen Treuhand eingerichtet. Die Münchener Rück Versorgungskasse gilt als nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24. Die Beiträge an die Versorgungskasse werden als Aufwand für beitragsorientierte Pensionszusagen ausgewiesen.

Zwischen Organmitgliedern und Munich Re wurden keine wesentlichen Geschäfte getätigt.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2017 in Deutschland 20.317 (21.077) und im Ausland 22.840 (22.351) Mitarbeiter. ↗

Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl

	30.6.2017	31.12.2016
Rückversicherung	12.389	12.375
ERGO	30.768	31.053
Gesamt	43.157	43.428

Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 nicht wesentlich verändert.

Ergebnis je Aktie

Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder in der aktuellen Berichtsperiode noch in der Vorjahresperiode vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem genehmigten und dem bedingten Kapital verwässert werden.

Ergebnis je Aktie

		Q1-2 2017	Q2 2017	Q1-2 2016	Q2 2016
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	Mio. €	1.283	729	1.404	974
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien		155.411.067	154.904.518	161.528.918	161.007.852
Ergebnis je Aktie	€	8,26	4,71	8,69	6,05

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben in München, den 8. August 2017

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Konzern-Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 8. August 2017

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Ellenbürger
Wirtschaftsprüfer

Voß
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 9. August 2017

<u>Alho</u>	<u>Bleund</u>	<u>Fogler</u>
<u>Jussorl</u>	<u>Post</u>	<u>Opf. K.</u>
<u>P. H.</u>	<u>Shuck</u>	<u>Wenning</u>

Aufsichtsrat

Dr. Bernd Pischetsrieder
(Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Joachim Wenning
(Vorsitzender)
Giuseppina Albo
Dr. Thomas Blunck
Dr. Doris Höpke
Dr. Torsten Jeworrek
Hermann Pohlchristoph (seit 27. April 2017)
Dr. Markus Rieß
Dr. Peter Röder
Dr. Jörg Schneider

© August 2017
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
www.munichre.com

www.twitter.com/munichre
www.munichre.com/facebook

Verantwortlich für den Inhalt
Financial and Regulatory Reporting

Redaktionsschluss: 7. August 2017
Veröffentlichungsdatum: 9. August 2017

Druck
Kastner & Callwey
Jahnstraße 5
85661 Forstinning

Anmerkung der Redaktion
In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener-Rück-Aktie im Internet unter www.munichre.com

Service für Privatanleger
Alexander Rappl
Telefon: +49 89 3891-2255
Fax: +49 89 3891-4515
shareholder@munichre.com

Service für Anleger und Analysten
Christian Becker-Hussong
Telefon: +49 89 3891-3910
Fax: +49 89 3891-9888
ir@munichre.com

Service für Medien
Andreas Lampersbach
Telefon: +49 89 3891-5400
Fax: +49 89 3891-3599
presse@munichre.com

Termine 2017

9. November 2017
Quartalsmitteilung zum 30. September 2017

Termine 2018

15. März 2018
Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2017

25. April 2018
Hauptversammlung

8. Mai 2018
Quartalsmitteilung zum 31. März 2018

8. August 2018
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018

7. November 2018
Quartalsmitteilung zum 30. September 2018